



---

## Protokoll

### Sitzung des Auslandschweizerrates vom 16. August 2019

**Ort**                    **Kongresszentrum 2m2c**  
                              **Avenue Claude Nobs 5, 1820 Montreux**

**Zeit**                    **9.10–18.00 Uhr**

---

#### Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Regelung der Redezeit
3. Protokoll der Sitzung vom 23.3.2019
4. Mitteilungen
  - 4.1. Vorstand – Direktion – EDA
  - 4.2. Parlamentarische Gruppe
  - 4.3. Arbeitsgruppe Weiss
  - 4.4. Arbeitsgruppe Croset
  - 4a Wahl Robert Reichs als Nachfolger von Philippe Vuillemin
  - 4b Antrag Tim Guldemann in Sachen Sozialversicherungsbereich
5. Überblick über politische Factsheets: Situation
  - 5.1. Resolution Rahmenabkommen Schweiz - EU und Initiative zur Personenfreizügigkeit – Vorschlag für eine Resolution
  - 5.2. Resolution E-Voting
  - 5.3. Bankenproblematik
    - a) Allgemein
    - b) Beschluss des ASR vom 23.3.2019:  
Zugang zu Dienstleistungen ohne Diskriminierung der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer
6. Fusion ASO-Websites: Information
7. Wahlen ASR 2021
  - 7.1. Revision des Reglements der ASO  
(Artikel 4; 5.1; 5.2; 9)
  - 7.2. Richtlinien für die Direktwahl
  - 7.3. Nächste Schritte und Grobplanung

8. Eidgenössische Wahlen 2019
  - 8.1. Wahlmanifest 2019 Auslandschweizer-Organisation
  - 8.2. Smartvote-Umfrage von swissinfo (Ranking)
9. Diskussionsforum
10. Gedenkstätte Schweizer Opfer des Nationalsozialismus
11. Themenvorschläge – ASO-Kongress 2020
12. Antrag auf Anerkennung als Schweizerverein
13. Verschiedenes

Hinweis: Dies ist ein Kurzprotokoll. Für detailliertere Informationen besuchen Sie die Aufzeichnung des Live-Streams auf unserem YouTube-Kanal.

Vormittag: [https://www.youtube.com/watch?v=Kk-4mxD5\\_aY](https://www.youtube.com/watch?v=Kk-4mxD5_aY)

Nachmittag: <https://www.youtube.com/watch?v=uFzb2kA5I8Y>

## **Eröffnung/Begrüssung**

Remo Gysin, Präsident der ASO, eröffnet die Sitzung und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Eine besondere Begrüssung gilt Herrn Laurent Wehrli, Stadtpräsident von Montreux und Gastgeber am heutigen Sitzungsort, Herrn Johannes Matyassy, Direktor der Konsularischen Direktion des EDA, Frau Simone Flubacher, Delegierte für Auslandschweizerbeziehungen des EDA, Herrn Hans Ambühl, Präsident educationsuisse, Herrn Jacques-Simon Eggly, Ehrenpräsident des ASR, und Herrn Federico Sommaruga, Director Emerging Markets & Special Projects von Schweiz Tourismus.

Laurent Wehrli heisst alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ebenfalls in Montreux willkommen, in dieser internationalen Stadt mit weltoffenem Esprit. Er dankt den Delegierten für ihre Arbeit im ASR. Am Schluss der Sitzung lädt er alle zum Apéro ein, welcher von der Gemeinde Montreux offeriert wird.

Ariane Rustichelli: Nachstehende Personen haben sich für die heutige Sitzung entschuldigt:

- Erich Bloch, Israel
- Noemi Cruder, Argentinien
- Marcelo Defagot, Argentinien
- Elisabeth Etchart, Frankreich
- Alex Hauenstein, Schweiz
- John McGough, Ungarn
- Isabelle Moret, Schweiz
- Roque Oggier, Argentinien
- Ruedi Wyder, Schweiz
- Claudio Zanetti, Schweiz

Remo Gysin freut sich, zum Auftakt der Sitzung ein Video von Nathalie Chuard zeigen zu dürfen. Es handelt von Mitgliedern des Auslandschweizerrates, die sich vorstellen und ihre Beweggründe zum Auswandern aufzeigen.

Remo Gysin informiert über die neu eingeschobenen Traktanden:

- Traktandum 4.a «Wahl Robert Reich als Nachfolger von Philippe Vuillemin»
- Traktandum 4.b «Antrag Tim Guldemann in Sachen Sozialversicherungsbereich»

## **Beschluss**

Der Rat stimmt mit grosser Mehrheit den beiden zusätzlichen Traktanden zu.

Remo Gysin stellt den Antrag, das Traktandum 7 «Wahlen ASR 2021» zu verschieben. Die Ausgangslage hat sich verändert. Dies aufgrund des Stopps des E-Voting-Projekts in Genf und der Mitteilung des Bundesrats vom 27. Juni 2019, worin er über den vorläufigen Stopp des E-Voting informiert. Die Vorlage muss überarbeitet werden. Die Zeit hat nicht ausgereicht, dies bis heute Freitag seriös zu tun. Die Wahlen können durch die Vereine individuell gestaltet werden. Das Dokument soll an der Ratssitzung vom 14. März 2020 überarbeitet vorgelegt werden.

Franz Muheim, Leiter der Arbeitsgruppe, bedauert diesen Entscheid. Er ist zuversichtlich, eine Lösung für die Direktwahlen zu finden.

Tim Guldemann, Deutschland, gibt zu bedenken, dass die Dachorganisationen für die Wahlen zuständig sind. Er möchte wissen, ob es von der ASO dafür finanzielle und rechtliche Unterstützung gibt. Ansonsten ist das ein nicht zu bewältigender Aufwand.

Remo Gysin informiert darüber, dass mit der Vorlage sichergestellt ist, dass für die Organisation der Wahlen Spielraum besteht und diese entsprechend durchgeführt werden können. Weiteres wird unter Traktandum 13. «Verschiedenes» besprochen.

#### **Beschluss**

- Der Rat stimmt mit grossem Mehr zu, dass das Traktandum 7 «Wahlen ASR 2021» ausgesetzt und für die Sitzung vom 14. März 2020 traktandiert wird.
- Die Traktandenliste wird stillschweigend angenommen.

Als Stimmzählerinnen und Stimmzähler werden vorgeschlagen:

- Max Hausammann
- Nathalie Chuard
- Jeannette Seifert-Wittmer

#### **Beschluss**

Der Rat bestimmt die vorgeschlagenen Stimmzählerinnen und dem Stimmzähler mit grossem Mehr.

Remo Gysin dankt Philippe Vuillemin für seine Verdienste. Die ASO hat ihm viel zu verdanken. Von 2009–2019 war er Präsident der Stiftung für junge Auslandschweizer (SJAS). Seit 10 Jahren ist er im ASR. Im Namen der ASO dankt er ihm herzlich und wünscht ihm alles Gute.

Philippe Vuillemin teilt mit, dass es ihm immer eine Freude war, sich einzusetzen. Er bewundert die Arbeit der Delegierten, die oft von weither anreisen. Sein Dank geht an die ASO, an Remo Gysin, Ariane Rustichelli und an Jacques-Simon Eggly. Herr Vuillemin empfiehlt Robert Reich zur Wahl als seinen Nachfolger.

---

## **1. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Von 132 Sitzen sind 93 Delegierte angemeldet. Das Quorum von 44 Stimmen ist gegeben, der Rat ist beschlussfähig.

#### **Beschluss**

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass das Quorum erreicht ist.

---

## **2. Regelung der Redezeit**

Das Programm ist sehr gedrängt. Die Redezeit bei Interventionen ist auf 1 Minute beschränkt, bei Stellungnahmen zur Resolution auf 3 Minuten. Fragen, die nichts mit dem Traktandum zu tun haben, können unter Traktandum 13 «Verschiedenes» eingebracht werden.

#### **Beschluss**

Der Rat nimmt stillschweigend von der Regelung der Redezeit Kenntnis.

---

### 3. Protokoll der Sitzung vom 23.3.2019

Es gab Änderungsanträge von Erich Bloch, Marcel Grossenbacher, John McGough, Laurent Wehrli und Peter Wüthrich.

Max Petitjean, Japan, sagt, dass eine von ihm gestellte Frage im Protokoll festgehalten, aber nach wie vor unbeantwortet ist. Johannes Matyassy teilt mit, dass diese Frage an ihn gerichtet war, jedoch vergessen ging. Er wird die Frage beantworten.

#### **Beschluss**

Der Rat genehmigt das bereinigte Protokoll mit grossem Mehr bei einer Enthaltung.

---

### 4. Mitteilungen

Remo Gysin: Am 25. Juli 2019 besuchte eine Delegation der ASO inklusive einer Gruppe von jugendlichen Auslandschweizern in Begleitung von Bundesrat Cassis den besonderen Auslandschweizertag am Fête des Vignerons in Vevey. Der Empfang war herzlich, der Weg zum Festplatz mit ASO-Fahnen geschmückt. Die ASO ist stolz auf die Schweizer Winzerinnen und Winzer im Ausland. Sein Dank geht an Laurent Wehrli, der den Besuch ermöglicht hat.

Die Ausstellung über Geschichten zur Auswanderung «Die Schweiz anderswo» im Schweizerischen Nationalmuseum, Forum Schweizer Geschichte in Schwyz, läuft noch bis zum 29. September 2019. Sie ist sehr zu empfehlen.

Silvia Schoch informiert über den Entscheid des Vorstandes, Frauenförderung aktiv zu unterstützen. Dies entspricht dem Zeitgeist. Der Frauenanteil soll erhöht und das Geschlechterverhältnis ausgeglichen werden. Momentan sind zwei Frauen im Vorstand. Die Direktion wurde beauftragt, zum Thema ein Papier auszuarbeiten. Der Vorstand wird die Ergebnisse an der Ratssitzung vom 14. März 2020 präsentieren. Er ermutigt die Delegierten des ASR, sich zu den Wahlen 2021 Gedanken zu machen.

---

#### 4.1. Vorstand – Direktion – EDA

Johannes Matyassy begrüsst die Anwesenden. Letztes Mal war er aus Abu Dhabi live zugeschaltet. Er freut sich, heute persönlich vor Ort sein zu können. Seit einem Jahr ist er nun bei der Konsulardirektion des EDA. Er schätzt die Arbeit mit Menschen, die das EDA mit sich bringt. Sein Dank geht auch an sein Team für die Zusammenarbeit.

Das EDA bietet in verschiedenen Bereichen Hilfestellungen für die Bürgerinnen und Bürger. Beispielsweise bei der Rückführung von drei entführten Kindern von Ägypten zurück in die Schweiz, bei Doppelbürgern, die in ihre Länder reisen und Warnhinweise missachten oder bei der Rückführung von Kindern aus den Händen von Terroristen aus dem Irak und Syrien. Dies sind aufwendige Prozesse. Das EDA ist laufend daran, seine Dienstleistungen auszubauen, zu konsolidieren und weiterzuentwickeln.

Das EDA war unterwegs und hat bei verschiedenen Stellen nach Verbesserungsmöglichkeiten gefragt. Rund 400 Vorschläge sind dazu eingegangen, die auch Dienstleistungen betreffen. Das EDA will sich auf das Jahr 2028 hin neu definieren. Der Mensch bleibt weiterhin im Zentrum der Arbeit. Die Travel App «Itineris» wird überarbeitet und unter dem neuen Namen «Travel Admin» lanciert.

Die Einstiegsseite des EDA wird generell überarbeitet. Künftige Online-Dienstleistungen werden via Icons direkt angeklickt werden können. Das EDA möchte näher bei den Kunden sein und sich für die Zukunft rüsten. Rund 450'000 Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer wurden für eine Umfrage angeschrieben. Der Rücklauf betrug innert Tagen rund 10%. Das zeigt, dass Interesse besteht.

Johannes Matyassy dankt Remo Gysin für die gute Zusammenarbeit. Remo Gysin gibt den Dank an Herrn Matyassy und sein Team zurück.

⇒ Die PowerPoint-Präsentation von Johannes Matyassy ist in der Cloud gespeichert und für Delegierte abrufbar.

---

## **4.2. Parlamentarische Gruppe**

Filippo Lombardi: Das Frühstück der parlamentarischen Gruppe Auslandschweizer vom 5. Juni 2019 fand gemeinsam mit der parlamentarischen Gruppe Tourismus statt. Die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer tragen viel zum Tourismus in der Schweiz bei. Swissinfo hat ein Rating betreffend Positionierung der Parteien gemacht. Dies hilft auch bei der Positionierung der Parlamentarier.

Remo Gysin dankt Filippo Lombardi und allen Parlamentariern, auf deren Zusammenarbeit wir angewiesen sind.

Ariane Rustichelli kommt auf eine Frage von Beat Knoblauch zurück, die er an der letzten Sitzung des ASR vom 23. März 2019 gestellt hat. Es ging um die Vergrösserung der Kapitalbasis. Im Traktandum 6 «Fusion ASO-Website: Informationen» erläutern wir das Projekt, aus drei Websites eine neue zu machen. Bis Ende Jahr soll zudem ein Programm für Legate aufgebaut werden. Der Austausch mit erfahrenen ASR-Mitgliedern ist wichtig und soll verstärkt werden.

Peter Wüthrich, Quästor, informiert darüber, dass die Finanzen ausgeglichen sind. Sobald jedoch aussergewöhnliche Projekte anstehen, kann dies nicht mehr garantiert werden. Das Budget von CHF 4,4 Mio. beinhaltet auch die Kosten für die «Schweizer Revue». In der Bilanz wird eine Reserve von CHF 300'000 ausgewiesen. Diese beträgt 6,8% des jährlichen Aufwandes, ist somit ungenügend und muss angepasst werden. Er dankt Beat Knoblauch für seine Anregung zur Vergrösserung der Kapitalbasis. Sein Dank für die Subventionen geht auch an das EDA. Ohne dessen Zuschüsse geht es nicht. Ausserordentliche Projekte könnten sonst nicht finanziert werden. Mit zusätzlicher finanzieller Unterstützung durch das EDA können diese realisiert werden. Die ASO möchte eines Tages einen Überschuss ausweisen können. Es wäre wünschenswert, die Finanzierung des Normalbetriebs durch das EDA erhöhen zu können. Der Vorstand wird diesbezüglich das Gespräch mit dem EDA aufnehmen und eine Auslegeordnung machen.

Johannes Matyassy nimmt Kenntnis von den Ausführungen von Peter Wüthrich. Er hält aber fest, dass das EDA im Budget der Konsulardirektion jährlich einen kleinen Betrag für spezielle Projekte vorsieht, der aber von der ASO nicht ausgeschöpft wird. Er lädt die ASO ein, falls sie ausserordentliche Projekte plane, diese beim EDA rechtzeitig mit Konzept und Budget einzureichen. Das EDA werde dann prüfen, ob eine finanzielle Unterstützung aus diesem Betrag möglich sei.

---

### 4.3. Arbeitsgruppe Weiss

Victor Weiss, Israel, dankt dafür, dass er das Projekt «Botschafter der Toleranz» vorstellen darf. Rassistische, sexuelle und religiöse Diskriminierungen nehmen stetig zu, obwohl aus wissenschaftlicher Sicht klar ist, dass es keine relevanten genetischen Unterschiede zwischen unterschiedlichen Ethnien gibt. Die Toleranz soll mit der Arbeitsgruppe gefördert und humanistische Werte sollen gestärkt werden. Ein Pilotprojekt soll lanciert, ein Vorschlag ausgearbeitet und der ASO eingereicht werden. Die Arbeitsgruppe möchte im Namen der ASO auftreten. Das Papier soll bei Förderungsagenturen eingereicht werden. Im Anschluss an die heutige Sitzung findet hier im Saal ein erstes Treffen der Arbeitsgruppe statt. Weitere interessierte Personen sind willkommen.

Remo Gysin dankt Victor Weiss. Er weist darauf hin, dass das Projekt «Botschafter der Toleranz» auf der Eigeninitiative von ASR-Mitgliedern beruht und noch kein Projekt des Vorstandes ist. Dazu müssten die Initianten konkrete Anträge stellen. Bis dahin unterstützen der Vorstand und die Geschäftsstelle die Initiative logistisch (z. B. Traktanden und Mitteilungen).

⇒ Die PowerPoint-Präsentation von Victor Weiss ist in der Cloud gespeichert und für Delegierte abrufbar.

---

### 4.4. Arbeitsgruppe Croset

Vincent Croset teilt mit, dass die Arbeitsgruppe seit März 2019 nicht oft die Möglichkeit hatte, sich zu treffen. Die Arbeitsgruppe möchte sicherstellen, dass Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer im Parlament besser Gehör finden. Dazu soll sich im Parlament etwas ändern. Die Arbeitsgruppe hat eine Umfrage bei den Parlamentariern gemacht. Es gab nur sehr wenige Rückmeldungen. Zu prüfen ist eine weitere Umfrage bei den Parlamentariern nach den eidgenössischen Wahlen 2019. Vorschläge und Ideen werden ausgearbeitet. Eine jährliche Umfrage soll erfolgen, bei der die Parlamentarier direkt angeschrieben werden. Zudem sollen die Mitglieder in der parlamentarischen Gruppe Auslandschweizer angesprochen werden. Die ASO könnte ein Bindeglied sein. Die Arbeitsgruppe will nicht alleine, sondern gemeinsam mit dem Rat handeln. Die Projekte sollen an der Ratssitzung vom 14. März 2020 vorgestellt werden.

Remo Gysin dankt Vincent Croset und bietet der Arbeitsgruppe Unterstützung an. Er erinnert nochmals daran, dass Anträge gestellt werden müssen.

---

## 4a Wahl Robert Reichs als Nachfolger von Philippe Vuillemin

Robert Reich stellt sich kurz vor. Er wurde Anfang Mai 2019 zum neuen Präsidenten der SJAS gewählt. Er spricht neben Deutsch und Französisch auch Italienisch und ist somit ein guter Vertreter für die verschiedenen Regionen der Schweiz.

### **Beschluss**

Der Rat wählt Robert Reich einstimmig in den Auslandschweizererrat. Robert Reich nimmt die Wahl an.

---

#### **4b Antrag Tim Guldemann in Sachen Sozialversicherungsbereich**

Remo Gysin teilt mit, dass mit dem Antrag offene Türen eingerannt werden und die ASO den Antrag unterstützt.

Laut Tim Guldemann, Deutschland, besteht bei den Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern ein Interesse, dass diese Probleme konkret angegangen werden. Die ASO muss Lobbyarbeit machen.

Ariane Rustichelli informiert darüber, dass die ASO bei den Punkten 2 und 3 die gleiche Position wie Tim Guldemann vertritt. Am 17. Oktober 2018 hat die ASO ihre Antwort zur Stellungnahme der Änderung des AHV-Gesetzes an das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) verschickt. Am 23. Januar 2019 fand eine Besprechung mit dem BSV statt.

Zu den drei Punkten wird wie folgt Stellung genommen.

1. Der Bezug einer Rente ist nicht in allen Fällen ausgeschlossen. Das Gesetz bezieht sich auf Länder in der EU mit einem Rahmenabkommen. Auch wenn das Parlament das Gesetz ändert, ist das Problem noch nicht gelöst. Die Verhandlungen der bilateralen Abkommen sind noch nicht abgeschlossen. Es gilt das Prinzip der Gegenseitigkeit. Was für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer gilt, gilt auch für EU-Bürger in der Schweiz.
2. Die ASO vertritt folgende Meinung: Es muss unterschieden werden, ob ein Schweizer Bürger in ein EU/EFTA-Land oder in ein anderes Land auswandert. Auch hier gilt, wenn das Gesetz geändert wird, ist das Problem noch nicht gelöst. Das Dossier Rahmenabkommen und Personenfreizügigkeit muss verhandelt werden. Was für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer gilt, gilt auch für EU-Bürger. Die Gegenseitigkeit der Rechte ist hier nicht gegeben, da das Parlament verhindern wollte, dass Ausländer, die nur kurz in der Schweiz gearbeitet haben, von einer lebenslänglichen AHV-Rente profitieren können.
3. Die ASO vertritt die gleiche Meinung. Sie ist für eine Kürzung der Frist und hat am 17. Oktober 2018 eine Stellungnahme zur Änderung des AHV-Gesetzes abgegeben. Die Idee des Parlaments war, dass mit fünf Jahren ein genügender Bezug zur Schweiz besteht, um vom AHV-System profitieren zu können.

Am 1. Dezember 2019 tritt Stéphane Rossini seine Stelle als neuer Direktor beim Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) an. Ein Treffen mit ihm soll nach den eidg. Wahlen 2019 vereinbart werden, um diese Punkte zu besprechen und wo möglich Änderungen anzubringen. Auch soll die neue Zusammensetzung des Parlaments und der parlamentarischen Gruppe Auslandschweizer abgewartet werden. Danach ist zu prüfen, ob neue Vorstösse eingereicht werden können. Die ASO ist auch in regem Kontakt mit der Zentralen Ausgleichsstelle (ZAS) im Kanton Genf.

Remo Gysin teilt mit, dass die ASO an der nächsten Sitzung des Rates erneut über den Themenbereich informieren wird.

Peter Wüthrich hat eine Anmerkung zur Kapitalauszahlung ins Ausland. Die Auszahlung wird von dem Kanton besteuert, in dem die Pensionskasse ihren Sitz hat. Der Steuersatz beträgt zwischen 5,8% und über 20%. Der Unterschied ist gross. Die Freizügigkeitsguthaben können in einen steuergünstigen Kanton verlegt werden. Hier ist die Frage nach dem



Doppelbesteuerungsabkommen wichtig. Sich rechtzeitig zu informieren und rechtlich beraten zu lassen, kann sich lohnen.

Remo Gysin: Diese Themen zeigen die Komplexität der Sozialversicherungen auf. Es sind Kernthemen. Das Tempo und die Durchführung der Verhandlungen können von uns nicht beeinflusst werden.

---

## **5. Überblick über politische Factsheets: Situation**

### **5.1. Resolution Rahmenabkommen Schweiz - EU und Initiative zur Personenfreizügigkeit – Vorschlag für eine Resolution**

Filippo Lombardi: Die Personenfreizügigkeit soll bestehen bleiben. Die Probleme mit der EU haben nach einer Abstimmung im Jahre 2014 begonnen. Weitere Volksinitiativen zum Thema werden im nächsten Jahr folgen, wie die Kündigungsinitiative und die Kündigung der bilateralen Abkommen. Die Resolution muss dem Parlament vorgelegt werden. Sie unterstreicht unsere Interessen und die Interessen der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer.

François Baur hat eine Ergänzung zum Resolutionstext eingereicht. Folgender Satz (kursiv) soll am Schluss eingefügt werden:

Der ASR fordert den Bundesrat auf, die Interessen der 458'000 in der EU lebenden Schweizerinnen und Schweizer bei den Verhandlungen mit der EU über ein institutionelles Abkommen zu berücksichtigen *und dieses so bald als möglich dem Parlament zur Ratifikation vorzulegen, um den erfolgreichen bilateralen Weg zu sichern.*

François Baur: Die Forderung an den Bundesrat lautet, die bilateralen Beziehungen Schweiz - EU so bald als möglich zu regeln. Rund 120'000 Schweizer Bürger ohne EU-Pass leben in Ausübung ihrer Studien oder ihres Berufes in EU-Ländern, oft im Auftrag von Schweizer Unternehmen. Die Blockierung der Verhandlungen hat wirtschaftliche Folgen, insbesondere für Firmen. Zusätzliche Abklärungen müssen gemacht werden, z. B. ob Güter exportiert werden können.

Remo Gysin informiert darüber, dass der Vorstand an seiner Sitzung mit 5 gegen 4 Stimmen entschieden hat, die Resolution nicht mit dem vorgeschlagenen Satz zu ergänzen. Der Bundesrat soll den Termin selber festlegen können. Es liegt nicht in unserem Ermessen, dem Bundesrat Druck aufzusetzen.

Jacque-Simone Eggly hält fest, dass Leadership fehlt und viel Zeit verloren ging. Es ist wichtig, dass sich der Bundesrat engagiert.

Laut Tim Guldimann, Deutschland, laufen wir Gefahr, uns zu verzetteln. Brüssel hat ausdrücklich erklärt, dass es keine weiteren Verhandlungen geben wird.

Filippo Lombardi entgegnet, dass Präzisierungen der Schweiz zum Rahmenabkommen Verhandlungscharakter haben und damit verhandelbar sind.

Carlo Sommaruga: Die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer haben gemeinsam ein grosses Gewicht. Der Rat muss ihre Interessen verteidigen. Die Resolution beinhaltet, dass Verhandlungen zum Rahmenvertrag weitergeführt werden müssen.

Helen Freiermuth, Vincent Croset, Beat Knoblauch und Elisabeth Schneider-Schneiter unterstützten diese Resolution.

#### **Eintretensbeschluss**

Der Rat stimmt mit einer Gegenstimme dafür, auf die Resolution einzutreten.

#### **Beschlüsse zur Klärung des Inhalts**

1. Der Rat nimmt mit grossem Mehr, bei einigen Enthaltungen und einigen Gegenstimmen den Antrag Baur «so bald als möglich» an.
2. Der Rat stimmt mit grossem Mehr bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme dem Antrag, «mit den Verhandlungen fortzufahren», zu.

#### **Schlussabstimmung/Beschluss**

Der Rat nimmt den abgeänderten Text einstimmig an.

Die Resolution ist auf der Website der aso.ch unter folgendem Link abrufbar:

[https://aso.ch/files/webcontent/direction/resolutionen/ASO\\_Resolution\\_Rahmenabkommen\\_CH-EU\\_16.08.2019.pdf](https://aso.ch/files/webcontent/direction/resolutionen/ASO_Resolution_Rahmenabkommen_CH-EU_16.08.2019.pdf)

---

## **5.2. Resolution E-Voting**

Christian Cornuz teilt mit, dass die Delegierten Erich Bloch, Vincent Croset, Tim Guldemann, Raoul Thoos und er entschieden haben, eine Resolution einzureichen. Momentan kann kein Kanton E-Voting anbieten. Die genutzten Systeme wurden eingestellt. CHVote wurde durch den Kanton Genf ganz aufgegeben. Mit einem erneuten Versuch vor 2020 ist nicht zu rechnen. Für die eidg. Wahlen 2019 kann schweizweit kein E-Voting angeboten werden. Gegner schieben die Sicherheit vor, weil sie gegen das E-Voting sind. Das Bedürfnis nach E-Voting ist jedoch vorhanden.

Remo Gysin teilt mit, dass der Vorstand diese Resolution unterstützt.

Nathalie Chuard, England: In der Resolution fehlt, dass es bei E-Voting nicht nur um die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer geht, sondern um alle Schweizer Bürger, auch um diejenigen im Inland. Viele Personen nutzen E-Banking. Somit sollte technisch auch E-Voting möglich sein.

Hans-Georg Bosch, Südafrika: Die Zusendung der Wahlunterlagen per E-Mail sollte geprüft werden, da die Wahlunterlagen nach den Wahlen, meist 2–3 Wochen später, eintreffen.

Franz Muheim: Hat vor 3–4 Monaten einen Beitrag bei swissinfo geschrieben. Schweizerinnen und Schweizer in der Schweiz müssen motiviert werden, Druck zu machen. Die Regierung zeigt Führungsschwäche. Unterlagen sollen elektronisch heruntergeladen und per Post zurückgeschickt werden können.

Heinz Balmer, Spanien: fordert, dass die Resolution konkreter formuliert wird, mit einer Frist an die Regierung.

Jean-Paul Aeschlimann, Frankreich: Eine Resolution muss klar und direkt verfasst sein. Kurz und prägnant.

Carlo Sommaruga: Die Bemerkung von Herrn Aeschlimann ist richtig. Die Erläuterung, warum die Resolution erfolgt, ist wichtig. Überlegungen müssen eingebracht und aufgezeigt werden. Der Kanton Genf war übrigens nicht mehr bereit, die Kosten selber zu tragen.

Elisabeth Schneider-Schneiter: Da einzelne Parteien heute im Hause versammelt sind, sollen die Delegierten die Gelegenheit nutzen, das Gespräch mit den Parteien zu suchen. Diese können intervenieren.

#### **Beschluss**

Der Rat tritt mit grossem Mehr bei einer Enthaltung auf den Resolutionstext ein. Verbesserungen sollen angebracht werden.

Jeannette Seifert-Wittmer, USA: Der ASR muss die Projektleitung für ein E-Voting-System übernehmen und sicherstellen, dass dies im Jahr 2021 fertiggestellt wird.

Es folgt eine rege Diskussion im Rat über die Anpassungen des Textes in der Resolution.

Remo Gysin: In der Resolution soll der dritte Abschnitt «Schon früher hatte der Genfer Grosse Rat...» gestrichen und der Text entschlackt werden.

#### **Beschluss**

Der Rat beschliesst mit grossem Mehr, den dritten Abschnitt aus der Resolution zu streichen.

Der Text der Resolution «Jetzt müssen sich der Bundesrat und die Kantone mehr denn je für E-Voting engagieren!» wird über Mittag angepasst und nach der Mittagspause dem Rat vorgelegt.

Remo Gysin liest den neuen, überarbeiteten Text vor. Er wurde in Zusammenarbeit mit Christian Cornuz, Patrick Wyss und andern über Mittag überarbeitet. Der Text wird auch in deutscher und französischer Sprache auf die Leinwand projiziert.

#### **Beschluss**

Der Rat stimmt mit grosser Mehrheit bei einer Gegenstimme der überarbeiteten Resolution zu.

Die Resolution ist auf der Website der aso.ch unter folgendem Link abrufbar:

[https://aso.ch/files/webcontent/direction/resolutionen/ASO\\_Resolution\\_E-Voting\\_16.08.19.pdf](https://aso.ch/files/webcontent/direction/resolutionen/ASO_Resolution_E-Voting_16.08.19.pdf)

---

### **5.3. Bankenproblematik**

#### **a) Allgemein**

Remo Gysin: Christof Hablützel von der Genfer Kantonalbank ist vor Ort. Er steht bei Fragen zur Verfügung. Remo Gysin informiert über die neuen Erkenntnisse. Nicht viele Banken kommen für die Anliegen der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer in Frage. Viele Banken im Internet verfügen oft über keine «offiziellen» Bewilligungen. Dieser Markt entwickelt sich stark und ist in Bewegung.

**b) Beschluss des ASR vom 23.3.2019:  
Zugang zu Dienstleistungen ohne Diskriminierung der  
Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer**

Stefanie Mathis informiert darüber, dass sie die Konditionen der momentan grössten digitalen Banken verglichen hat. Die Banken N26 und Revolut kommen am ehesten in Frage, bieten jedoch für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer auch keine optimale Lösung. Digitalbanken sind nicht mit klassischen Banken zu vergleichen, da sie oft nicht über die notwendigen Lizenzen verfügen. Die ASO wird den Markt der Online-Banken weiterhin beobachten. Wenn die Bedingungen für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer geeignet sind und eine Bank für die Zusammenarbeit gefunden werden kann, wird die ASO die Delegierten informieren.

⇒ Das Dokument ist in der Cloud gespeichert und für Delegierte abrufbar.

---

## **6. Fusion ASO-Websites: Information**

Ariane Rustichelli: Heute betreiben wir drei Websites: Die ASO-Seite, die Seite SwissCommunity und die Seite der «Schweizer Revue». Die Websites sind zwischen 9 und 13 Jahre alt. Die ASO hat zum Ziel, nur noch eine Website zu haben. Wir haben einen grossen Partner verloren, weil er die Website veraltet findet. Die Schweizer Revue erscheint 6-mal jährlich. Die Links zum EDA sollen neu eingebaut werden. Auch sollen die Links und Inhalte der Partner der ASO besser präsentiert werden. Seit 2016 ist die Neuausrichtung der Website ein Thema. Im Herbst 2018 wurden Workshops durchgeführt, um die Bedürfnisse zusammenzutragen und mögliche Anbieter zu kontaktieren. Der Vorstand hat sich an seiner gestrigen Sitzung dafür ausgesprochen, an die Umsetzung zu gehen. Die Kosten betragen CHF 320'000. Die ASO kann dieses Projekt nicht alleine finanzieren. Um das fehlende Geld aufzubringen, soll eine Printausgabe der «Schweizer Revue» gestrichen und nur online produziert werden. Die sechs jährlichen Ausgaben bleiben so erhalten (davon eine Ausgabe nur online). Von Parlamentariern wurden wir darauf aufmerksam gemacht, die elektronischen Ausgaben der «Schweizer Revue» zu stärken. Die neue Version soll auch eine App enthalten, damit die «Schweizer Revue» auf dem Mobile oder Tablet gelesen werden kann.

Peter Wüthrich stellt vor, wie das Projekt finanziert werden soll. Die Zustimmung zur Finanzierung wird im März 2020 zur Abstimmung kommen. CHF 320'000 ist viel Geld. Das EDA hat für dieses und nächstes Jahr einen Betrag von insgesamt CHF 100'000 gesprochen. Mit einer reinen Online-Ausgabe der «Schweizer Revue» können Einsparungen in der Höhe von CHF 150'000 gemacht werden. Weitere CHF 20'000 können bei SwissCommunity und nochmals CHF 30'000 im laufenden Budget 2019 der ASO eingespart werden. Diese Beträge wurden vom Rat genehmigt und sind als Information zu verstehen. Wie bereits erwähnt, verfügt die ASO über minimale Reserven in der Höhe von CHF 300'000. Einsparungen werden auch bei einer Anfrage für ein Projekt betreffend Auslandschweizerplatz in Brunnen gemacht, indem es nicht unterstützt wird. Die ASO setzt die Gelder bedacht ein. So wurde aus Kostengründen auf ein Ranking verzichtet oder auf ein Rechtsgutachten, ebenso auf eine Informationskampagne für E-Voting. Die ASO ist auch nicht in der Lage, Dachorganisationen bei der Einführung von E-Voting zu unterstützen. Peter Wüthrich dankt Johannes Matyassy und seinem Team für die finanzielle Unterstützung. Um in Zukunft mehr Spielraum zu haben, wären zusätzliche Subventionen wünschenswert.

Johannes Matyassy informiert, dass das EDA für die ASO eine Budgetgrenze hat. Diese beträgt alleine für die «Schweizer Revue» CHF 600'000. Zusätzliche Gelder wurden für die Festlichkeiten mit Jugendlichen am Fête des Vignerons in Vevey gesprochen. Das EDA hat

weitere Gelder, die von der ASO abgerufen werden können. Dafür braucht es jedoch ein klares Konzept und ein Budget. Das EDA wird dann den Antrag prüfen.

Remo Gysin würde es begrüßen, wenn das EDA auch für das Jahr 2021 eine Tranche von CHF 50'000 für die Modernisierung der Website in Aussicht stellen würde.

Ivo Dürr, Österreich, möchte sich kurz zu den Einsparungen der Revue äussern. Gemäss Auswertung in der «Neuen Zürcher Zeitung» (NZZ) wird die gedruckte Zeitung mehr gelesen als die Onlineversion. Das Elektronische ersetzt das Gedruckte nicht einfach.

Ariane Rustichelli hält fest, dass es sich hier um einen Entscheid des Vorstandes handelt. Sechs jährliche Ausgaben der «Schweizer Revue» sollen beibehalten werden.

Constantin Kokkinos, Griechenland, dankt Peter Wüthrich. Er befürwortet es, diese drei Websites zu fusionieren, und fragt nach dem Vorgehen.

Ariane Rustichelli: Es wird nur eine Website, eine ASO-Website geben. Die Revue kann online gelesen werden, Rubriken sollen verlinkt werden. Das Networking wird weiterhin bestehen bleiben. Das Endprodukt ist komplex.

Andreas Kunz, China, findet die Überlegungen gut. Das Branding für Storytelling ist gut. Es sollte mehr lokale News und englische Ausgaben geben. Ariane Rustichelli ist an einem Austausch mit ihm interessiert. Ist auch eine Frage der internen Ressourcen, wie das aufgebaut werden kann.

Jeannette Seifert-Wittmer, USA, schlägt vor, die Abonnenten anzuschreiben, ob sie weiterhin an der Printausgabe interessiert sind oder nicht, und sie darüber zu informieren, dass die Kosten nicht mehr gedeckt sind. Ein Beitrag für das Abonnement von CHF 60 könnte gefordert werden.

Ariane Rustichelli: Das EDA hat die Aufgabe, die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer über das Geschehen zu informieren. Das geschieht mit der «Schweizer Revue». Die ASO erhält viele Klicks in der Rubrik Rechtsdienst und bei den Angeboten. Bei SwissCommunity sieht es gleich aus. Nach dem Versand eines Newsletters steigen die Klickzahlen.

Max Petitjean, Japan, findet die Kosten von CHF 320'000 sehr hoch. Können auch ausländische Anbieter angefragt werden?

Ariane Rustichelli gibt zu bedenken, dass sich die Summe aus vielen Komponenten zusammensetzt: die Übersetzungskosten, das Layout, das Redigieren der Texte, die Corporate Identity der ASO u. v. m. Mehr als 10 Agenturen wurden zur Offerterstellung eingeladen. Auch der Anbieter in London, welcher mit Fossuk zusammenarbeitet.

Johannes Matyassy hat viele Erfahrungen mit ähnlichen Projekten. Die Kosten liegen im Rahmen. Das EDA hat für die Lancierung der acht Icons für künftige Online-Dienstleistungen rund CHF 200'000 aufwenden müssen.

Arwed G. Buechi, Italien: Die Gazzetta in Italien ist online und in Papierform verfügbar. Die Papierform ist sehr gefragt. Zu bedenken ist auch, dass nicht alle, insbesondere viele ältere Personen, keinen PC haben. Auch bei der Gazzetta hat man gegenüber dem Bund eine Verpflichtung.

## 8. Eidgenössische Wahlen 2019

Ariane Rustichelli teilt mit, dass das politische Factsheet überarbeitet worden ist.

---

### 8.1. Wahlmanifest 2019 Auslandschweizer-Organisation

Ariane Rustichelli: Das Wahlmanifest wurde überarbeitet und auf die eidg. Wahlen 2019 hin ausgerichtet.

#### **Beschluss**

Der Rat stimmt mit grossem Mehr bei einer Enthaltung dem Wahlmanifest 2019 zu.

---

### 8.2. Smartvote-Umfrage von swissinfo (Ranking)

Ariane Rustichelli informiert darüber, dass die ASO beabsichtigt, nach dem Kongress eine kurze Umfrage zu machen. Eine Umfrage soll an die Parlamentarier gesendet und eine Art Ranking erstellt werden. Die Umsetzung dieser Umfrage hängt jedoch von den internen Ressourcen der ASO ab. Das Wort hat nun Balz Rigendinger von swissinfo.

Balz Rigendinger ist Leiter der Redaktion Schweiz von swissinfo. Wie verhielt sich das Parlament gegenüber den Interessen der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern? Geprüft wurden die Geschäfte, die einen Bezug zur Fünften Schweiz hatten, und wie sich der Nationalrat verhalten hat. Der Ständerat konnte nicht ausgewertet werden, da dessen Abstimmungen geheim sind. Insbesondere Abstimmungen bezüglich Bankenzugang und E-Voting, zu Volksinitiativen und zu Medien waren von Interesse. Bei den Medien ging es auch um das Budget der «Schweizer Revue» und von swissinfo. Interessant ist auch, wie die Parlamentarier abgestimmt haben. Die SVP stimmt klar gegen die Interessen der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, die SP schneidet gut ab.

⇒ Die PowerPoint-Präsentation von Balz Rigendinger ist in der Cloud gespeichert und für Delegierte abrufbar.

Remo Gysin dankt Balz Rigendinger für die Präsentation. Der ASR äusserte den Wunsch, ein Ranking der Parlamentarier zu machen. Die 20 einflussreichsten Vertreter, die die Interessen der ASO vertreten, sollten aufgelistet werden. Gemäss Balz Rigendinger ist das möglich, jedoch nur über das Abstimmungsverhalten. Ein Ranking pro Kanton ist auch möglich.

Es folgt eine Diskussion um das Ranking der Parteien. Diese sollen nicht an den Pranger gestellt und nicht vor den Kopf gestossen werden. Auf einen Wettbewerb zwischen den Parteien ist zu verzichten, und sie sollen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die Anliegen der Fünften Schweiz sollen nicht Parteianliegen werden. Forderungen für morgen Samstag sollen aufgestellt werden. Von jeder Partei gibt es Personen, die sich für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer einsetzen. Es soll jedoch bekannt gemacht werden, wer von den Parlamentariern die ASO am meisten unterstützt hat. Dies soll öffentlich gemacht werden. Das kann für einzelne Personen auch bei den eidg. Wahlen 2019 hilfreich sein. Es ist wichtig, dass die Informationen den Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern zur Verfügung gestellt werden, da sie darauf angewiesen sind.

Remo Gysin teilt mit, dass verschiedene Informationen zusammengetragen worden sind und man unter diesen Umständen nochmals über die Bücher gehen muss. Aus Kostengründen halten wir uns mit Aktivitäten zurück.

Peter Wüthrich möchte von den Delegierten eine klare Antwort, wie es weitergehen soll. Soll der Vorstand den Ansatz eines Rankings weiterverfolgen?

Er stellt folgenden Antrag an die Delegierten: «Sind Sie damit einverstanden, dass der Vorstand Informationen zur Frage publiziert, welche Parlamentarier von welcher Partei uns in der letzten Legislaturperiode am besten unterstützt haben? Wollen Sie, dass wir diese Informationen weiterleiten oder nicht?»

### **Beschluss**

Der Rat nimmt mit grossem Mehr bei sechs Gegenstimmen und vier Enthaltungen dem Antrag von Peter Wüthrich an.

Remo Gysin informiert, dass der Vorstand an seiner Sitzung von gestern beschlossen hat, Vorstandsmitglieder, die an der Sitzung anwesend waren, bei den eidg. Wahlen 2019 zu unterstützen.

Es handelt sich dabei um folgende Personen:

- Filippo Lombardi, CVP
- Laurent Wehrli, FDP
- Franz Muheim, Grünliberale
- Gian Franco Definti, Ticinesi del Mondo, CVP-Fraktion

Jean-Paul Aeschlimann, Frankreich findet, dass Politiker, die dem Rat angehören, auch unterstützt werden sollen. Er denkt an die gesamte parlamentarische Gruppe Auslandschweizer.

Filippo Lombardi informiert darüber, dass das Thema schon gestern an der Vorstandssitzung besprochen worden ist. Die Kandidierenden haben teilweise nicht Stellung genommen. Rund 85% der Mitglieder der parlamentarischen Gruppe Auslandschweizer nehmen an den Veranstaltungen der ASO gar nicht teil. Es gibt auch Mitglieder im Rat, die sehr selten an Veranstaltungen teilnehmen und bei Abstimmungen gegen uns stimmen.

Nach kurzer Diskussion über die Unterstützung der beiden anwesenden Co-Präsidenten der parlamentarischen Gruppe Auslandschweizer entscheidet der Rat wie folgt:

### **Beschluss**

Der Rat beschliesst einstimmig, die beiden anwesenden Co-Präsidenten der parlamentarischen Gruppe Auslandschweizer zu unterstützen. Es sind dies Elisabeth Schneider-Schneiter (CVP) und Carlo Sommaruga (SP).

Remo Gysin möchte einen Schritt weitergehen und stellt die Frage, wer von den Delegierten im Saal ebenfalls kandidieren wird. Folgende Personen melden sich zu Wort:

- Raoul Thoos, kandidiert für die SP Freiburg
- Christian Cornuz, kandidiert für die SP Genf

## **Beschluss**

Der Rat beschliesst mit grossem Mehr bei elf Enthaltungen, diese zwei Delegierten bei den eidg. Wahlen 2019 ebenfalls zu unterstützen.

---

## **9. Diskussionsforum**

Das Diskussionsforum unter der Leitung von Roger Sauvain, Co-Vizepräsident, wird im Hinblick auf den Zeitplan gekürzt. Die Nachfrage ist gross. Für zukünftige Foren soll mehr Zeit eingeplant werden.

Daniel Plumet, Frankreich, möchte eine Arbeitsgruppe Umwelt und Gesundheit ins Leben rufen. Roger Sauvain bittet ihn aus Zeitgründen, einen Antrag an das Sekretariat der ASO zu stellen.

Ivo Dürr, Österreich: Die Diskussion soll nicht nur um das E-Voting gehen, sondern generell um das Wahlrecht für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer.

Max Petitjean, Japan: Wenn jemand in verschiedenen Ländern lebt, kann er dann im Auslandschweizererrat Einsitz nehmen? Remo Gysin: Er kann Einsitz nehmen, wenn er in einem Land bei der Schweizer Botschaft registriert ist.

Victor Weiss, Israel schlägt vor, Die Sitzung des ASR vom August auf Anfang September zu verlegen. Dies auch aus Kostengründen. Ariane Rustichelli: Eine Umfrage unter den Delegierten wurde gemacht, und zwar im Hinblick darauf, wann die beste Reisezeit ist, und nicht, wann es finanziell am günstigsten ist. Viele Personen kommen im Sommer in die Schweiz, um Verwandte und Bekannte zu besuchen.

Beat Knoblauch, Australien: Was geschieht mit Dokumenten von Schweizervereinen, die sich angehäuft haben und archiviert werden sollten? Remo Gysin: Für die Archivierung ist das Bundesarchiv zuständig. Das Thema wird für die Ratssitzung vom 14. März 2020 traktandiert.

---

## **10. Gedenkstätte Schweizer Opfer des Nationalsozialismus**

Remo Gysin: Die Delegierten des ASR haben vor einem Jahr beschlossen, eine Gedenkstätte zu realisieren. Erste Ideen sind vorhanden. Man ist sich einig, dass eine Gedenktafel zu wenig hergibt. Im Vordergrund steht zurzeit ein öffentliches, zentrales Denkmal mit Informationshintergrund. Eine interdisziplinäre Steuerungsgruppe, bestehend aus neun Personen, ist daran, bis Ende Jahr ein Konzept auszuarbeiten. Der Rat soll im Frühjahr 2020 eingehender über die Projektentwicklung informiert werden.

Victor Weiss, Israel: Kollege Erich Bloch unterstützt die Idee, in einem bestehenden Museum eine Gedenkstätte einzurichten. Auf dem israelitischen Friedhof in Bern gibt es ein Denkmal eines Künstlers. Man könnte mit ihm Kontakt aufnehmen. Remo Gysin: Die Steuergruppe prüft auch einen Standort in einer bestehenden Einrichtung.



## 11. Themenvorschläge – ASO-Kongress 2020

Remo Gysin: Folgende drei Themenvorschläge für den ASO-Kongress 2020 stehen zur Wahl:

1. Internationale Zusammenarbeit und Spannungsfelder in der schweizerischen Aussenpolitik.
2. Herausforderungen für unsere Demokratie
3. Schweizer Kultur: ein Exportartikel?

### **Beschluss, 1. Wahlrunde**

Ergebnis der Abstimmung:

- 26 Stimmen entfallen auf das Thema «Internationale Zusammenarbeit und Spannungsfelder in der schweizerischen Aussenpolitik»
- 40 Stimmen erhält das Thema «Herausforderungen für unsere Demokratie»
- 17 Stimmen wünschen sich das Thema «Schweizer Kultur: ein Exportartikel?»

Remo Gysin: Das Thema «Schweizer Kultur: ein Exportartikel?» hat am wenigsten Stimmen erhalten und fällt in der zweiten Wahlrunde weg.

### **Beschluss, 2. Wahlrunde**

Ergebnis der Abstimmung:

- 30 Stimmen gehen an das Thema «Internationale Zusammenarbeit und Spannungsfelder in der schweizerischen Aussenpolitik»
- 49 Stimmen entfallen auf das Thema «Herausforderungen für unsere Demokratie»

Remo Gysin: Das Thema für den ASO-Kongress 2020 in Lugano lautet somit: «Herausforderungen für unsere Demokratie».

---

## 12. Antrag auf Anerkennung als Schweizerverein

Remo Gysin: Der Club Suizo de Gran Canaria entstand 2011 aus einem Verein, welcher im Jahr 1974 in Las Palmas gegründet worden ist. Die Änderung wurde formell jedoch nie vollzogen. Darum ist eine Bereinigung notwendig.

### **Beschluss**

Der Rat beschliesst einstimmig, den Club Suizo de Gran Canaria als Schweizerverein anzuerkennen.

---

## 13. Verschiedenes

### **Nächste Sitzungen des Auslandschweizerrates**

Samstag, 14. März 2020, im Rathaus in Bern

Freitag, 21. August 2020, in Lugano

Tim Guldimann, Deutschland: Wie sollen die Direktwahlen im ASR organisiert werden?

Remo Gysin: Das Traktandum wurde auf die Sitzung vom 14. März 2020 verschoben. Es wird bis zu diesem Zeitpunkt vertiefte Informationen geben. Die Auslandschweizer Vereine und ihre Dachorganisationen haben die Wahlen in den ASR im Rahmen der ASO-Vorgaben wie bisher selbst zu organisieren und zu finanzieren. Für Direktwahlen und weitere Pilotprojekte wären zusätzliche Bundesmittel erforderlich.

Carlo Sommaruga hält betreffend Direktwahlen im ASR fest: Artikel 18 des Auslandschweizergesetzes bezieht sich auf die amtliche Wahl. Wir müssen aktuell sein und uns auch den Wahlen des Auslandschweizerates anpassen.

Tim Guldimann, Deutschland möchte, dass der Vorstand dem Rat Beschlussprotokolle der Vorstandssitzungen vorlegt respektive zugänglich macht.

Remo Gysin nimmt diese Anregung als Postulat entgegen. Das Anliegen muss im Vorstand besprochen werden.

Remo Gysin dankt allen an der ASR-Sitzung Beteiligten für ihr Engagement. Sein Dank geht auch an alle Gäste, an das Team des EDA, an das Team der ASO, an die Medien, an die Dolmetscherinnen und Dolmetscher und an die Techniker.

Die Sitzung wird um 18.00 Uhr geschlossen.

Die Protokollführerin                      Der Präsident

Sandra Jehle                                      Remo Gysin